



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

7 Von dem spruch/ Jch bin der Gott Abraham vnd Jsaac etc.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

hat es auch Gott müssen also machen / das / wer hie nicht wil ein Narr vnd Kind sein / vnd schlechtes glauben / der sol es auch nicht begreifen.

She / was hat er für Leute gebraucht / dieses höchst werck seiner Auferstehung ersichtlich zu offenbaren / vnd zu bezeugen? Die armen vnuerstendigen Weiblin / die mit vnnützer / vergeblicher Kost vnd mühe / da sie die thewere Salbe kauft hatten / zum Grabe kommen / vnd nicht bedencken / das das Grab mit einem schweren Stein bedeckt / dazu versigelt / vnd mit Hütern verwahrt ist / Noch werden diese Tölen vnd Narrin die ersten / den Christus seine Auferstehung offenbaren / vnd zu Predigerin vnd zeugen der selben machen. Also gibt er auch diesen Jüngern den verstand der Schrifft / den alle hochverständige Schrifftgelehrten nicht haben / Das sie Mosen mit andern augen ansehen / vnd müssen sagen / Siehe / hab ich doch das so lang zuvor gelesen vñ gehört / aber doch nie verstande.

Als wolt Gott mit der that sagen / Wolan / Ich sehe doch / das es nicht hilfft / wenn es schon alles auff's Klärste geredt vnd geschrieben würde / wie je alle Artikel klar vnd helle gnug in der Schrifft dargegeben sind. Denn wie hat allein der Artikel von Gott vnd der Schepfung Gottes / vorzeiten ein geschwürm von Kettern gemacht / Manicheer / Valentiner / Marcioniter etc. Davon doch auff's aller Klärste geredt vnd geschrieben. Item / Was hats geholffen / das Christus selbe bey seinem eignen Volck klar vnd öffentlich mit grossen wunderwercken / seine Lere betrefftiget hat? Nichts anders / denn das sie zufaren / vnd verkeren im beide / sein Wort vnd Werck / vnd heiffens des Teufels vnd Beelzebubs wort vnd werck?

Das Gott mus auch fort faren / vnd sagen / Weil sie es denn nicht wollen also haben vnd annehmen / wie ichs ihnen sage / so sol es ihnen auch verborgen vnd vnuerstanden bleiben / Vnd wil es wol mit klaren Worten schreiben vnd predigen lassen / Aber doch alles in die Offenbarung stellen / für etliche wenig einfeltige Leute / die nach

meinem Wort fragen / Den andern sol es eitel greiffliche finsternis sein (wie der Egypter / ob es gleich auff's Klärste scheint vnd gepredigt wird) ja lauter ergernis vnd gifft sein / daran sie sich stoßen vnd fallen müssen / mit lestem vnd widersprechen / bis sie zu scheitern gehen.

Also haben die Jüden bis auff den heutigen tag / iren Mosen gehabt vnd gelesen / vnd verstehen doch alle sampt gar nichts / das er sagt von Christo / ja auch von andern geringern Artikeln / Wie auch ire Väter nichts davon verstanden haben / on etliche wenige / die da geglaubt haben / als die liebe Propheten / vnd hernach die Aposteln / die wol aus einem Spruch (wie wir hören werden) ire ganze Bücher gesponnen haben / Vnd gibt ihnen die Offenbarung solche Predige / das dennoch jederman mus sagen / Es sey die warheit.

Was thut Christus / da er den Saduceern (welche nicht glaubten die Auferstehung der Todten / vnd keine Schrifft / denn allein Mosen hielten) das man stopffet / vnd sie uberzeuget von der Auferstehung der Todten? Da nimpt er das aller gemeinste wort / das sie hatten in irer ganzen Religion / vnd allen Jüden bekand / vñ teglich im brauch war / das Gott sagt / Ich bin der Gott Abraham / vnd der Gott Isaac / vnd der Gott Jacob / etc. Macher hiemit Mosen Offenbar / vnd schleusst also / Halbt ir den Gott für ein solchen / der ein Gott sey der Todten? Was were es für ein Gott dere / die da nichts mehr sind?

Darumb / so er ist / vnd sich nennet den Gott Abraham / Isaac vnd Jacob / so müssen sie leben / ob sie wol diesem leben abgestorben / vnd im Grab liegen / Denn er kan nicht ein Gott sein des / das nichts ist / Darumb mus Abraham (der jze vnter der Erden ist) vnd alle Heiligen für im leben (spricht er) ob sie gleich für euch tod sind / Denn dis ist vnd bleibt sein Name in ewigkeit / das er ist / ein Gott Abraham / vnd aller die da glauben / wie er im vnd allen verheiffen vnd gesagt hat / Ich wil dein Gott sein / etc.

She /

Auferstehung Christi zum ersten offenbaret den einseitigen werben.

Gotteswort wird allein durch offenbarung verstanden.

Beweltung der Auferstehung der Todten aus dem spruch / Ich bin der Gott Abraham.

Sihe/ wer hette gemeinet/ das in solchen kurzen / einfeltigen gemeinen worten / so viel solt stecken / vnd ein solche treffliche reiche Predigt / ja ein gros mechtig Buch / so dauon zu machen were / solt geben? Welche sie doch seer wol wusten / vnd doch nicht dafur hielten / das ein wort im ganzen Mose von der auffstehung der Todten zu finden were / Darumb sie auch allein Mosen hielten / vnd die Propheten verworffen / welche doch alle ire Predigten von den hohen Artikeln des Glaubens Christi / aus Mose genommen haben.

der Apostel / welche nicht viel von der Historia vnd wunderwercken Christi erzelen / Sondern wo sie etwo können / aus ein solchen Spruch / als aus einer Blumen / ein ganze Wiesen machen / Ja wenn die offenbarung dazu kompt / vnd der heilige Geist / welcher weis die wort rechte zu kernen vnd zu keltern / das sie safft vnd krafft haben vnd geben /

Den erstlich ist hierin angezeigt / das dieser Same / mus sein ein natürlich Kind / von einem Weibe (doch on sünde) geboren / Denn die Schrifft bezeuget / was von Man vnd Weibe zur Welt geboren wird / das ist in sünden vñ vnter Gottes fluch / Wie Dauid Psal. 51. sagt / Sihe / ich bin von sündlichen samen gezeuget zc. Denn dis fleisch vnd blut / ist gar mit böser luft vnd ungehorsam wider Gott durchgangen vnd verderbt / Darumb / wie der zeug in Vater vnd Mutter verderbt ist / also bleibt er auch in den Kindern / Darumb kan kein Mensch von Man vnd Weib / on sündliche Natur herkommen.

Darumb hat Gott alhie dis mittel troffen / das er zu der empfangnis vnd geburt / des verheiffenen Samens Christi / nimpt allein eine Weibes person / die on einen Man des kindlins Mutter wird / durch den heiligen Geist / der solche empfangnis vnd geburt in ir wircket / Auff das er democh ein natürlicher Mensch / vnser fleischs vnd bluts were / Aber on alle sünd vnd gewalt des Teufels / das er kunde in seinen kopff zu treten.

Vm andern / Sol er aber ein Herr der Sünde vnd des Todes sein / den Teufel vnter sich werffen / vnd vns aus seiner gewalt reissen / Da gehört ein göttliche allmechtige gewalt zu. Denn es ist nicht Menschliche krafft vnd vermögen / wenn er auch gang rein vnd on allen mangel were an leib vnd Seel / Wie Adam erstlich geschaffen ist / das er diesen ewigen vnendlichen jamer vnd verderben weg nemen / vnd dafur ewig vnvergänglich gut vnd leben schaffen vnd geben solt / Darumb folget / das er müsse grösser gewalt haben wede alle Creatur / auch alle Engel haben / Das kan niemand dem Gott selbs / der Herr vber alle Creatur / sein.

Darnach

erste
offnung
Christi
Mose.

des
S
so der
angen
zu treu.

flung
ffere
y der
aus
uch /
der
bra

Was das wir auff diese Predigt Christi komen / vnd der Sprüche einen sehen / den er aus Mose gefurt hat / Gene. 3. stehet das erste Gnadewort oder verheiffung der Gnaden / so Gott Adam vnd Heua gegeben / da er zur Schlangen spricht / Ich wil feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weibe / vnd zwischen deinem samen vnd irem samen / Der selbe sol dir den kopff zu treten / vnd du wirst in in die verschen stechen. Diesen Spruch liest der Jude / Türet vnd Heide / vnd menschliche vernunft / aber es sind jnen eitel harte Tüfelstein / ja todte vergebliche wort / daraus sie niches drücken noch mache können / Aber so die offenbarung dazu kompt / so verstehet man / das so viel gesagt ist / Die Schlange (der Teufel) hat durch die sünde / den Tod vnd ewigen Gottes zorn gewircket in Adam vnd Heua.

Dannit aber solchem schrecklichen fall vñ jamer / darein sie vom Teufel gefurt waren / wider geholfen werden möchte / hat Gott aus grundloser Barmherzigkeit den rat bey sich funden / das durch des Weibes Samen / (das ist / ein natürliche frucht eines Weibes) solt der selbe kopff der Schlangen (das ist / Sünde / Tod vnd ewiger zorn) zu treten / vnd in sein gewalt genommen werden / das er nicht mehr sey ein Herr des Todes / noch den Mensch en vnter der Sünd / noch in Gottes zorn vnd verdammis halten könne.

Heraus flusst nu ein ganz new Testament / alle Predigten S. Pauli vñ

Das Christus
musste warhafft
ger Mensch
sein / doch
von einer
Jungfrau
engeboren.

Christus
musste war
hafftiger
Gott sein.

Auslegung des Euangelij

3
Christus hat
müssen für
uns sterben/
und doch
nicht tod
bliden.

Act. 2.

Darnach folget auch weiter / So er von einem Menschen geboren ist / so ist er auch sterblich / vnd mus / wie die andern / auch leiblich sterben / Vnd weil er vmb vnsern willen ein Mensch geboren / vnd dazu von Gott gesand / das er solt vns von Sünd vnd Tod helfen / hat er müssen an vnser stat treten / vnd für vns ein Opfer werden / den zorn vnd fluch / darein wir gefallen vnd drunter lagen / selbs tragen / vnd dafür gnug thun. Hat aber nicht müssen drunter bleiben / Sondern weil er ein ewige person war / kund er nicht von dem tod behalten werden (spricht S. Petrus / auch aus diesem vnd dergleichen Sprüchen) sondern auch mit dem leib / ehe er von jm verzert würde vnd verweset / müssen hindurch dringen / vnd sich wider eraus reißen / Vnd durch seine Auferstehung vnd ewigs Leben / ansahen gewaltiglich zu herrschen / in ewiger gewalt vnd herrlichkeit / das er die seimen auch endlich aus vnd vber Sünd / Tod vnd Teufel / zur ewigen gerechtigkeit vnd leben bringe.

Die / das ist allein der einige Spruch / den Christus on zweifel / als des ersten vnd Heubtspruchs / daraus auch die andern hernach geschlossen / nicht vergessen / vnd aus seinem reichen Geist ausgelegt hat / Das man sihet / wie das eitel solche wort / ja wunderwerck sind / die keiner Vernunft zu begreifen noch zu ermessen sind / vnd allein also verstanden werden / wenn der heilige Geist dazu kompt / predigt vnd offenbaret denen / die da mit einfeltigem hertzen daran glauben / vnd dabey bleiben / Da sehet es an zu schmecken / vnd gibet safft vnd krafft / das man mus sagen / Das thut / das möchte das hertz erleuchten / vnd ein feur darin anzünden.

Der Prophe-
ten weissä-
gung aus
Mose.
Esate. 7.

Also haben die Propheten in die Sprüche Mose gesehen / vnd ihre herrliche weissagung von Christo daraus gezogen / Als Esaias aus diesem Spruch die Prophecey von Christi Geburt / mit klaren Worten setzet / Sihe / eine Jungfraw ist schwanger / vnd wird einen Son geben / zc. Item das ganz 53 Capitel von seinem leiden vnd Auferstehen / wie er sich selbs zum

Opfer würde geben für vnser sünde zc. Welchs on zweifel Christus in dieser seiner Predigt auch angezogen.

Also haben auch die Aposteln / die alderen Fischer / die Schrifft nicht in den Schulen der grossen Schrifftgelehrten / Sondern durch die offenbarung / dadurch Christus sie in die Schrifft leitet / lernen verstanden / Vnd etwo aus einem Spruch können ein Buch oder Predigt machen / so die Welt nicht begreifen kan. Vnd wenn ich auch den Geist hette / den Esaias oder Paulus gehabt / so künde ich auch aus diesem Spruch ein new Testament machen / wo es nicht gemacht were.

Woher hat es S. Petrus / oder wo stehet es in Mose geschrieben / das er spricht / 1. Petri. 1. Nach welcher seligkeit haben gesucht vnd geforschet die Propheten / die von der zukünftigen Gnade auff euch geweissagt haben / vñ haben geforschet / auff welche vnd welcherley zeit deutet der Geist Christi / der in jnen war. Wer hat jm gesagt / das der Geist Christi geweest sey / vnd gewissagt von Christo / ehe denn die Propheten waren / vnd Christus vor allen / sampt dem heiligen Geist / geweest sey. Sind das eines Fischers / oder eines Klingen vnd weisen Schrifftgelehrten wort. Klein / sondern eben des heiligen Geistes offenbarung / der es zuvor den Propheten auch geoffenbaret hat.

S. Petrus
Spruch von
dem Geist
Christi.

Item / Wo ist das in Mose geschrieben / das die Epistel zu den Ebreern 1. sagt / Das Christus sich gesetzt habe zur rechten des Vaters / zu einem Herrn vber alles / viel höher vnd besser worden / denn die Engel zc. Freilich hat ers aus dem alten Testament genommen / aber nicht durch vernunft / sondern durch die offenbarung / darin ersehen / Daher er also schlesst / Ist Christus ein Son Gottes / vnd Herr der Engel / so ist er gewislich mehr vnd eins höhern wesens / weder die Engel / Nu ist ja ein iglicher Engel mechtiger / denn alle Welt / vnd die ganze menschliche Natur / Vnd sol doch dieser Jungfrawen natürlich Kind ein Herr sein / nicht allein der bösen / sondern auch der guten vnd heiligen Engel / So mus er mit Gott einiger gewalt vnd wesens sein.

Christus ein
Herr der
Engel.